

Finanzierung und Durchführung des Projektes

Unter dem Motto „Fünf von drinnen, fünf von draußen“ gemeinsames Kochen und Essen von Strafgefangenen und Ehrenamtlichen Betreuer / Innen auf der Lebensälterenabteilung der JVA Detmold wird das Projekt 5 + 5 angeboten. „Befindet sich ein Gefängnis in der Nähe, dann darf sich die Gemeinde nicht ihrer Verantwortung für die Begleitung und Betreuung der inhaftierten Männer und Frauen und für den Kontakt zur Anstalt und ihren Bediensteten entziehen.“

Beim Kochen und gemeinsamen Essen ist man s das gemeinsame Tun und beim Essen in Kontakt und ins Gespräch. So lernenehrenamtlichen Bertreuer / Innen die Lebenswelt der Gefangenen und die JVA in Detmold kennen, und die Gefangenen knüpfen Kontakt nach außen und können dadurch später ggf. Hilfe bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft erlangen. Seit Mai des Jahres 2008 treffen sich alle zwei Wochen **zwei bis drei** ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und fünf Gefangene, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Unterbrochen durch die Jahre der akuten Corona-Pandemie und unter nunmehriger Organisation des Ansprchpartners für ehrenamtliche Bertreuer / Innen, hat sich Inzwischen wieder ein Kreis von 8 Frauen und Männern gebildet, die aktiv mit den Gefangenen die Kochabende einmal pro Monat vorbereiten und gestalten. Zusätzlich begleiten und unterstützen viele andere Menschen, nicht zuletzt die Bediensteten der Lebensälterenabteilung, das Projekt „Fünf von drinnen und Fünf von draußen“. Begonnen wird jeweils mit einer kurzen Einführungsrunde in den Abend. Hier stellen sich alle untereinander vor, und es wird miteinander die Zubereitung des Essens besprochen.



In einer kleinen Küche, die in einem ehemaligen Haflraum eingebaut ist, wird anschließend geschnippelt, geknetet, gerührt, gebacken, gekocht, gebraten und angerichtet. In einem Gemeinschaftsraum des Kellergeschosses der Lebensälterenabteilung wird mit einfachsten Mitteln (Bettlaken als Tischtücher) liebevoll ein Tisch gedeckt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen dafür immer entsprechend der Jahreszeit passende Tischdekoration mit.

So dann wird in angenehmer Atmosphäre das gemeinsame Essen genossen. Je öfter sich die Ehrenamtlichen und Gefangenen beim Kochen, Zubereiten und Essen begegnen, desto lebendiger und anregender entwickelt sich die Unterhaltung bei Tisch und in der Vor- und Nachbereitungszeit des gemeinsamen Abends im Gefängnis.

Finanzierung des Projektes

Zu Beginn wurde das Projekt aus Mitteln des Etats der katholischen Seelsorge und durch den Gewinn des Pauline-von-Mallinckrodt-Preis 2009 der Caritas Stieftung des Erzbistums Paderborn finanziert. Am Anfang mussten vor allem Küchengeräte und geeignetes Kochgeschirr, Kochbesteck sowie Essgeschirr und Essbesteck angeschafft werden. Für den Kauf der Lebensmittel müssen die teilnehmenden Gefangenen einen Eigenbeitrag von fünf Euro pro Kochabend zahlen. Für einige Gefangene ist das viel

Geld, wenn bedacht wird, dass einige Insassen einer JVA lediglich 30 Euro im Monat zum Erwerb von zusätzlichen Nahrungs- und Hygieneartikeln haben. Den größten Anteil der Lebensmittelkosten hat zu Beginn des Projektes ebenfalls die katholische Seelsorge aus ihrem Jahresetat bestritten. Im „Verein für Bewährungs- und Straffälligenhilfe e.V.“ fand sich ein Partner, der das Projekt unterstützt und nunmehr den „Löwenanteil“ an den Beschaffungs- und Lebensmittelkosten trägt. Freuen dürfen sich alle Beteiligten des Projektes über eine Spende eines namhaften Küchenherstellers. Dieser spendete eine komplette neue Küche inklusive aller Einbaugeräte für dieses Projekt. Die Planung und der Aufbau der Küche wurde sowohl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektes als auch von Gefangenen und Bediensteten der Lebensälterenabteilung der JVA Detmold sichergestellt.